



Corona Spezialinfo für Achalasia-Betroffene

Liebe Mitglieder, liebe Angehörige, liebe interessierte Leser!

Die aktuelle Ausnahmesituation durch die Corona Pandemie hat eine enorme Dynamik und führt zu ständigen Anpassungen und neuen Verhaltensregeln. Bei der guten Bewältigung aller Schwierigkeiten spielt das Wissen zu den verschiedenen medizinischen und sozialen Aspekten der Pandemie eine große Rolle.

Die Vereinsarbeit der Achalasia-Selbsthilfe besteht ja im Kern in der Vermittlung von Informationen zur Erkrankung und der Orientierung im Gesundheitssystem. Jetzt ist aber – wie wir vermehrt erkennen konnten - ein besonderes Informationsbedürfnis vorhanden,

Bei der Bewältigung dieser Krise ist ein gutes Zusammenwirken von Gesundheitssystem und Sozialsystem von großer Bedeutung. Jeder Bürger ist gefordert, seine Verhaltensweisen an die Gegebenheiten anzupassen.

Mit diesem Text möchten wir alle Mitglieder über die spezifischen Konsequenzen für Achalasiabetroffene informieren und damit die bekannten, allgemein verbreiteten Informationen über die Corona-Epidemie ergänzen.

Der Vorstand hat in Kooperation mit dem wissenschaftlichen Beirat alle derzeit erreichbaren Meinungen zu Risikogruppen und zu Empfehlungen zusammengestellt.

Hier die typischen Fragen:

1. Gehöre ich als Achalasia- Betroffene/r zur Gruppe der Personen mit höherem Risiko?

Dazu Prof. Dr. Burckhard von Rahden:

„Die Achalasia selbst sollte normalerweise keinen starken Risikofaktor für schwere Verläufe bei Corona darstellen.“

2. Allerdings sind natürlich Situationen denkbar:

a. *Aspirationen mit latenter oder akuter Pneumonie*

Empfehlung: in Absprache mit dem behandelnden Arzt Antibiotikatherapie bei bakterieller Pneumonie, bei beiden Pneumonie-Arten Frischluft und Atemtherapie

b. *Cortisoneinnahme wegen Ösophagitiden (eosinophile, lymphozytäre)*

Empfehlung: mit dem behandelnden Arzt absprechen

c. *massiv dilatierte Speiseröhre mit Kompression der Lungen und dadurch verminderter Atemkapazität*

Empfehlung: Frischluft und Atemtherapie

d. *Blutdrucksenker*

Empfehlung: Bei fraglicher Begünstigung der Risiken der Corona-Erkrankung z.B. der ACE-Hemmer (Angiotensin-Converting-Enzym-Hemmer) diese nicht einfach absetzen, sondern mit dem behandelnden Arzt absprechen. Ein neues Medikament muss neu eingestellt werden.

e. *Bei Einnahme von PPI (Pantoprazol etc.) - Geringere Immunabwehr, wenn die verminderte Resorption von Mineralstoffen/Vitaminen nicht durch Ernährung ausreichend kompensiert wird*

Empfehlung: Bei Bedarf Mineralstoffen/Vitaminen oral zuführen, bei Eisenmangel wenn möglich i.v. geben lassen. Vitamin B als Lutschtabletten/Pulver einnehmen - nicht überdosieren.

3. **Generelle Risiken:**

diese Risiken haben mit Achalasie nichts zu tun, sind aber sicher für eine Anzahl von Achalasiebetroffenen von Bedeutung

- a. Alter
- b. Konstitution
- c. Kontakthäufigkeit mit anderen Menschen
- d. Herz- und Gefäß- Erkrankungen
- e. Lungenerkrankungen
- f. Diabetes
- g. Rauchen

Empfehlung: achtet auf Euch und haltet Euch an die Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes.

4. Es ist sicher enorm nützlich, wenn derzeit zur Corona-Krise konkretes Wissen und auch Hintergrundinformationen verbreitet werden. Jedoch ist es erforderlich Falschmeldungen und übertriebene Sorgenmeldungen auszusortieren und nur das persönlich Wichtige konsequent zu realisieren.

Auf einen leicht zu verwechselnden Sachverhalt soll hier eingegangen werden:

Die (vermutete) **Autoimmunerkrankung** Achalasie ist nicht mit einer **Immunschwäche** gleichzusetzen.

Eine Immunschwäche äußert sich in einer erniedrigten Widerstandskraft gegen Infekte und als Folge in einer erhöhten Krankheitsanfälligkeit.

Bei der Entstehung der Achalasie hat sich das Immunsystem in einer begrenzten Zeit gegen körpereigene Zellen am Mageneingang gewandt und diese zerstört.

Es ist uns aber in der Selbsthilfegruppe bisher nicht bekannt geworden, dass eine grundsätzlich erhöhte danach Krankheitsanfälligkeit bestehen würde.

5. **Bei geplanten Kontrollterminen** sollten Sie unbedingt zunächst auf der Klinik-Homepage nachsehen, was Ihre Klinik aktuell über die Homepage kommuniziert.

Diejenigen, die keine Symptome haben und ihre Termine wahrnehmen möchten, sollten - wenn möglich- medizinische Hilfe aus der Ferne in Anspruch nehmen. Wenn Sie jedoch in dieser Zeit einen geplanten Krankenhaus- oder anderen Arzttermin haben, sprechen Sie mit Ihrer Hausarztpraxis oder Ihrem Arzt, um sicherzustellen, dass Sie weiterhin die erforderliche Versorgung erhalten, und überlegen Sie, ob Termine verschoben werden können.

6. **Fazit: Generell können sich die meisten Achalasiebetroffenen beruhigen, bezüglich ihrer seltenen Erkrankung. Sie können den Empfehlungen für alle Bürger folgen. Diejenigen Betroffenen, bei denen die in Punkt zwei beschriebenen Risiken zutreffen, sollten die zusätzlichen Empfehlungen beachten.**

Vorstand der Achalasie-Selbsthilfe e.V.